

**Rede
der Sprecherin für Frauenpolitik**

Dr. Thela Wernstedt, MdL

zu TOP Nr. 20

Erste Beratung

**Endlich die Hälfte der Macht den Frauen! -
Enquetekommission für ein niedersächsisches
Paritätsgesetz rasch einsetzen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/7354

während der Plenarsitzung vom 15.09.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Manchmal muss man ja auch sehen, dass Regierungskoalitionen nicht immer einer Meinung sind. An dieser Stelle werde ich also das, was ich sonst häufig sage, nicht sagen, nämlich, dass ich mich den Worten des Koalitionspartners gerne anschließe.

Die SPD hat laut und ausführlich gesagt, dass sie ein Paritätsgesetz befürwortet. Wir haben uns im letzten Jahr auf den Weg gemacht und parteiintern einige Modelle erarbeitet, die dann auch veröffentlicht worden sind: zwei Modelle mit Wahlkreisveränderungen, die natürlich herbe Einschnitte für die Art und Weise, wie dann die neuen Wahlkreise aussehen und aufgestellt werden müssen, bedeuten, und ein Modell, das sich an das anlehnt, was in Brandenburg und Thüringen schon parlamentarisch beschlossen worden ist.

Aber dann kam Corona, und alle Kräfte des Landes wurden gebündelt, um einigermaßen mit der Krise umzugehen. Daher sind wir in dem Gesetzgebungsverfahren noch nicht weitergekommen. Es ist aufgeschoben, aber nicht aufgehoben.

Als ich den Antrag der Grünen gelesen habe, hatte ich ein Déjà-vu-Erlebnis, weil wir vor noch nicht einmal anderthalb Jahren einen ähnlichen Antrag der Grünen bereits abgelehnt hatten. Ich finde, dass wir zurzeit sehr ausgelastet sind. Neben der Corona-Krise werden wir einen Corona-Sonderausschuss bekommen. Wir haben eine Enquete-Kommission zum Kinderschutz am Start, wir haben eine Enquete-Kommission zum Ehrenamt eingesetzt, und wir haben schon eine Enquetekommission zur medizinischen Versorgung in unserem Flächenland am Laufen. Das alles wird gleichzeitig im Herbst stattfinden. Ich weiß nicht, wie gerade eine kleine Fraktion wie die der Grünen diese Arbeitsbelastung noch bewerkstelligen soll.

Man muss seine Ressourcen auch vernünftig einschätzen. Ich jedenfalls glaube, das ist zu viel.

Der Gesetzentwurf, den wir haben wollen, wird vorbereitet. Nur sind wir in einer Koalition, und wie Sie gerade gehört haben, ist der Koalitionspartner auf einem anderen Pfad unterwegs. Das ist auch legitim. Der Weg zu einem Paritätsgesetz wird also noch ein längerer sein, und da werden natürlich auch noch - das hat die Frau Kollegin gerade schon ausführlich besprochen - sehr relevante verfassungsrechtliche Fragen geklärt werden müssen.

Ich habe ein Stück weit die Hoffnung, dass je intensiver wir über das Thema debattieren – insofern ist es am Ende auch wertvoll, dass wir heute darüber sprechen -, umso mehr auch die Parteien in Gang kommen, deren Frauenanteil

bislang noch nicht so hoch ist. Ich gucke mich mal hier vorne um. Bei der Fraktion zu meiner Rechten habe ich nicht so viel Hoffnung, dass sich da etwas bewegen wird, aber vielleicht tut sich auch dort etwas.

Am Ende sind es jedenfalls die Parteien, die in größerer Zahl Kandidatinnen aufstellen müssen, und das dürfen sie auch freiwillig tun. Und wenn das nicht passiert, kommt sicherlich eines Tages ein Paritätsgesetz - wahrscheinlich aber nicht mehr in dieser Legislaturperiode.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.